

Hitzeaktionstag 2025 – aktive Gestaltung für unsere Mitglieder

Deutschland hitzeresilient machen, wir übernehmen Verantwortung!



Bündnis Hitzeschutz Bayern

02. Juni 2025



Hitzeaktionstag 2025 – aktive Gestaltung für unsere Mitglieder

Musterhitzeschutzpläne für unsere Mitglieder



Musterhitzeschutzplan für ambulante Praxen	
1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer	
Struktur	<p>Verantwortliche Personen in der Praxis für die Entwicklung, Umsetzung und laufende Evaluierung eines Hitzeschutzplans benennen und beteiligen</p> <p>Maßnahmenkatalog je nach Hitzealarmstufe erstellen (evtl. im Rahmen des Qualitätsmanagements)</p> <p>Mechanismen für Maßnahmenbewertung und laufende Aktualisierung des Hitzeschutzplans festlegen</p> <p>Risiken und Maßnahmen des letzten Sommers beurteilen</p> <p>evtl. mit Kooperationspartner:innen Kontakt aufnehmen und Synergien suchen (z.B. Apotheken, Sozialdienste, Nachbarschaftshilfen etc.)</p> <p>Mögliche Kühlräume identifizieren</p>
Mitarbeitende	<p>Personalmehrbedarf bei Personalressourcenplanung für Maßnahmen in Warnstufe 1 (starke Wärmebelastung) und 2 (extreme Wärmebelastung) berücksichtigen</p> <p>Schulungsbedarf ermitteln und Schulungskonzept/-material für Praxispersonal entwickeln</p> <p>Schulungen durchführen (z.B. Gefährdung durch Hitze, pflegerische Maßnahmen, Prävention, Erste Hilfe, Abrechnung von Leistungen etc.)</p> <p>Maßnahmen zum Schutz des Personals festlegen</p>
Praxis	<p>Vorgehen zur Erkennung von gefährdeten Personen festlegen (z.B. Liste erstellen, Integration in Praxissoftware)</p> <p>Kommunikationsstruktur im Team sowie mit Patient:innen festlegen</p> <p>Sprechstundenangebot festlegen (z.B. Frühsprechstunden für vulnerable Gruppen)</p> <p>Priorisierung/Triage bei Extremereignissen festlegen (z.B. weniger Patient:innen einbestellen, keine Checks)</p> <p>Informationsmaterialien entwickeln bzw. bereithalten (z.B. Flyer, Plakate, PC-Vorlagen zum Ausdrucken)</p> <p>Hitzeschutzmaßnahmen in der Praxis überprüfen (z.B. Ventilatoren, Jalousien, Lüftungskonzept, Überbrückungskonzept für Extremereignisse wie Stromknappheit/-ausfall etc.)</p>
Informationen	<p>Informationen zur Prävention von hitzebedingten Erkrankungen bereitstellen für:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patient:innen und Angehörige (z.B. im Rahmen der Regelsprechstunde, unterstützt durch Broschüren und Handzettel) • Nachbarschaftshilfen • kooperierende Pflegekräfte, Physiotherapeut:innen etc. • Medizinische Fachangestellte und Arzt:innen

Musterhitzeschutzplan für ambulante psychotherapeutische Praxen	
<p>Hitzetauglichkeit der Kleiderwahl und Körperbedeckung einschätzen und ggf. Anpassung empfehlen</p> <p>Zeichen von Hitzebelastung oder Instabilisierung des Gesundheitszustandes soweit beurteilbar dokumentieren</p> <p>Bei vulnerablen Patient*innen Zeichen von Hitzebelastung Mitbehandler*innen, Hausarzt*in und/oder Unterstützungsnetzwerk nach Schweigepflichtentbindung melden</p> <p>Beim Feststellen unklarer Gesundheitszustände sofort Ärzt*innen einschalten</p>	
Mitarbeitende	<p>Hitzetauglichkeit von leichter, atmungsaktiver Kleidung herausstellen</p> <p>Empfehlung, auf ausreichende Flüssigkeitsaufnahme zu achten</p> <p>Getränke und Abkühlungsmöglichkeiten anbieten</p>
Informationen	<p>Patient*innen dazu ermutigen, sich selbst zu melden, wenn sie hitzebedingt psychisch belastet sind</p> <p>Bei besonders gefährdeten Patient*innen (z. B. älteren Menschen, Kindern und Jugendlichen) Angehörige über regelmäßige Kontaktaufnahme während Hitzeperioden informieren mit der Empfehlung, auf Symptome hitzebedingter psychischer Belastung zu achten (z. B. sinkende Konzentrationsfähigkeit, schnelle Ermüdung, erhöhte Reizbarkeit, Aggravation bestehender Symptome)</p>
4. Maßnahmen bei Warnstufe 2 (gefühlte Temperatur über 38 °C) wie Warnstufe 1, zusätzlich:	
Praxis	<p>Wenn Wohnsituation dies erfordert (Hitzegefährdung und Senkung der Raumtemperatur nicht möglich), Aufenthaltswechsel in andere Haushalte (z. B. von Angehörigen) oder Einrichtungen anregen</p>
5. Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Anpassung	
Bau und Ausstattung	<p>Bauliche Maßnahmen zum Hitzeschutz in der Praxis umsetzen (z. B. gute Jalousien, Lüftungsanlagen, nur notfalls Klimaanlage), evtl. Kontaktaufnahme mit Vermieter*innen</p>
Stadtplanung	<p>Einfluss auf Stadtplanung ausüben (individuell und durch Berufsorganisationen), um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eventuelle Hitzeinseln im Praxiseinzugsbereich zu beseitigen bzw. abzumildern (z. B. Begrünung, Aufhebung von Versiegelungen, hitzereduzierende Anstriche etc.) • Trinkbrunnen zu installieren • Kühlräume einzurichten und • weitere Hitzeschutzmaßnahmen durchzuführen
Vernetzung	<p>Kooperation auf Bezirks-/Kiez-/Gemeinde-Ebene mit Apotheken, Sozialdiensten, Pflegediensten, Nachbarschafts- und Selbsthilfeinitiativen, Heilmittelerbringer*innen verbessern</p> <p>Einbringen als Thema in Balintgruppen, Stammtische, Interventionsgruppen, Aus- und Weiterbildungsinstitute etc.</p>
Organe der Selbstverwaltung (Landespsychotherapeutenkammer, Bundespsychotherapeutenkammer)	<p>Informationen zu Hitzeschutzmaßnahmen bereitstellen</p>

Musterhitzeschutzplan für den Rettungsdienst	
<p>Steigende Temperaturen und häufigere Hitzeperioden durch den Klimawandel machen Hitzeschutz im Rettungsdienst immer wichtiger. Dabei müssen sowohl Patient:innen als auch Mitarbeitende berücksichtigt werden. Präventionsmaßnahmen sollten frühzeitig erfolgen und über Akutmaßnahmen hinausgehen. Der Musterhitzeschutzplan dient dazu, hitzebedingte Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Inklusion und Barrierefreiheit, z. B. durch mehrsprachige Materialien, sind für eine breite Wirksamkeit essenziell. Angesichts unterschiedlicher Bedingungen im deutschen Rettungsdienst (z. B. Stadt / Land, länderspezifische Gesetze) bietet der Plan eine Orientierung. Individuelle Hitzeschutzpläne sollten an lokale Gegebenheiten und Risiken angepasst und regelmäßig überprüft werden.</p>	
1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer	
Organisation	<p>Verantwortliche Person(en) für die Entwicklung, Umsetzung und laufende Evaluierung eines Hitzeschutzplans benennen</p> <p>Risiken und Maßnahmen des letzten Sommers beurteilen</p> <p>Auswahl von Anpassungsmaßnahmen abhängig von der Hitzealarmstufe¹ entsprechend der Struktur der Wache</p> <p>Interne Kommunikationsstruktur bei Hitzewarnung entwickeln und umsetzen (Warnkette)</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Hitze vorbereiten</p> <p>Spitzenbedarfskonzept für hitzebedingte Krisenszenarien erarbeiten</p> <p>Hitze in bestehende Übungskonzepte integrieren</p> <p>Informationsmaterial² zu Risikofaktoren, Prävention und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei hitzebedingten Erkrankungen bereitstellen</p>

¹ Der Deutsche Wetterdienst (DWD) gibt amtliche Hitzewarnungen heraus: Stufe 1 (starke Wärmebelastung) und Stufe 2 (extreme Wärmebelastung), an denen sich orientiert werden sollte. Es wird empfohlen, DWD-Hitzewarnungen z. B. per Newsletter oder App zu abonnieren, um direkt über Hitzewarnungen informiert zu werden.

² Eine Sammlung von Informationen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) rund um das Thema Klima und Gesundheit, insbesondere Hitzeschutz, finden Sie [hier](https://www.bzga.de/de/aktuelle-aktivitaeiten/2024/07/hitzeschutz). Beispiel: [Rettungsdienst Victoria, Australien](https://www.victoria.gov.au/emergency-services/retail-and-trade)

Hitzeaktionstag 2025 – aktive Gestaltung für unsere Mitglieder

Themenseite auf der KVB Website



Mitglieder

[Künftige Mitglieder](#)

[Patienten](#)

Suchbegriff eingeben



[Beratung](#)

[Praxisführung](#)

[Abrechnung](#)

[Verordnungen](#)

[Patientenversorgung](#)

[Gremienarbeit](#)

[Mitglieder](#) [Praxisführung](#) [Service](#) [Nachhaltigkeit in der Praxis](#)

NACHHALTIGKEIT

Hitzeschutz ist mehr als Patientenschutz



Hitzeschutz im Praxisumfeld

Die KVB möchte zum Wissenstransfer beitragen, Kompetenzen im Umgang mit Hitze stärken und den Hitzeschutz in der ambulanten Gesundheitsversorgung verankern.

Das Ziel: Besonders vulnerable Gruppen sollen über die gesundheitlichen Gefahren von Hitze und mögliche Gegenmaßnahmen aufgeklärt werden. Mit den hier bereitgestellten Informationen und Materialien können Maßnahmen zum Hitzeschutz im eigenen Praxisumfeld umgesetzt werden.

Informationen für Praxen

- [Hitzewarnsystem des Deutschen Wetterdienstes](#)
[Link aufrufen](#)
- [Muster-Hitzeschutzplan für Praxen](#)
[Link aufrufen](#)
- [Konzepte zum Hitzeschutz in Arztpraxen](#)
[Link aufrufen](#)
- [Hitze-Manual: Klimaresiliente hausärztliche Versorgung](#)
[Link aufrufen](#)
- [Hitze-Manual: Klimaresiliente kinder- und jugendärztl. sowie kinderkrankenpflegerische Versorgung](#)
[Link aufrufen](#)
- [Informationen über hitzesensible Medikamente](#)
[Link aufrufen](#)

Bündnisse für Gesundheits-/Klimaschutz

- [Klimawandel und Gesundheit](#)
[Link aufrufen](#)
- [Bündnis Hitzeschutz Bayern: "Mit Hitze keine Witze"](#)
[Link aufrufen](#)
- [Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsschutz im Klimawandel](#)
[Link aufrufen](#)

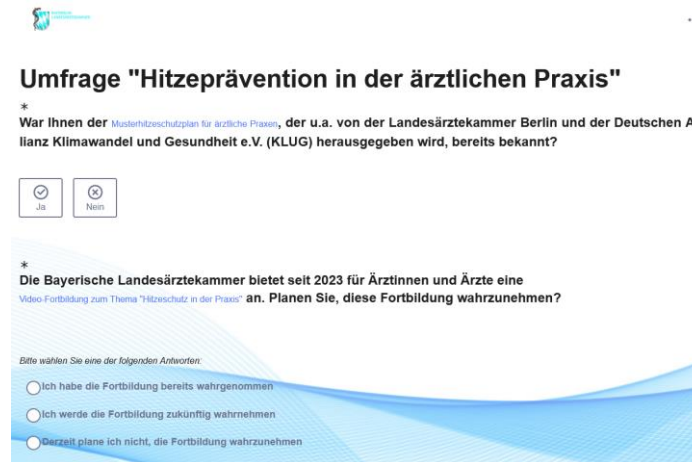
"Mehr Gesundheit durch Klimaschutz"

KlimaDocs ist ein Ärzte-Netzwerk, das mehr Verantwortung für den Klimaschutz und damit auch für die Gesundheit von Patientinnen und Patienten übernehmen möchte.

- [Einsatz für mehr Gesundheit durch Klimaschutz](#)
[Link aufrufen](#)

Hitzeaktionstag 2025 – aktive Gestaltung für unsere Mitglieder

Social Media Begleitung



#MitHitzeKeineWitze

Hitzeaktionstag 2025 – aktive Gestaltung für unsere Mitglieder

Nachhaltigkeits- und Klimamanagement der KVB



- **Nachhaltigkeit und Klimaschutz**
Verankerung der Themen in den Fachbereichen
- **Treibhausgasbilanz und Dekarbonisierung**
Gebäudestrategie, Elektrifizierung Bereitschaftsdienstfahrzeuge
- **Angebote für unsere Mitglieder in der ambulanten Versorgung**
Fortbildungen, Seminare, Informationen
- **Kooperationen im Gesundheitswesen**
Vernetzung, Austausch, Innovation



Hitzeaktionstag 2025 – aktive Gestaltung für unsere Mitglieder

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und an die Partner im Bündnis Hitzeschutz Bayern!**



**„Klimaschutz ist
Gesundheitsschutz.“**

**Nachhaltige Entwicklung ist die
gemeinsame Verantwortung von
uns und für unsere Zukunft“**

Alexander Wölfel
Fachreferent Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
alexander.woelfel@kvb.de

www.linkedin.com/in/alexander-woelfel

